

Zuliefererkreis Treffen am 23.11.2004 bei WOCO in Bad Soden

- Begrüßung
- Vorstellung des Gastgebers



- Ergänzungen zur Tagesordnung

Wann kommt der Complete Data Download? Frage an EDS

- Anmerkungen zur letzten Sitzung / Protokoll

GP11 von GM. Bosch und GM stehen in Gesprächen, Diskussionen. Herr Seidel, GM: Prozess etabliert, wird angewandt seit Mitte 2004. Gespräch mit Bosch findet im Dezember statt. Mit dem Beginn der Prototypenphase wird ein erweitertes Datenblatt angefordert. Abschliessender Kommentar liegt noch nicht vor. Use Conditions: Noch kein Feedback von den Juristen. Ausgabe in Englisch erwünscht.

- Finanzierungsmodell für IMDS (Ergebnisse Arbeitsgruppe)

Siehe Anlage Protokoll Arbeitskreis.

- Change Management (Abgestimmter Vorschlag)

Vorschlag liegt vor (siehe Anlage). Arbeitsgruppe mit Teilnehmern der OEM's und des ZK. Format angepasst an die Recommendations. Vorschlag wird noch bei den OEM's diskutiert. Bis auf Toyota gibt es im Moment noch keine Einsprüche. Anforderungen sollen für alle unsere Kunden harmonisiert werden. Änderungen in der Reinstoffliste sind nur für neue Datenblätter zu berücksichtigen. Wenn sich Inhalte aus alten Datenblättern nicht geändert haben müssen Datensätze auch nicht aktualisiert werden, wenn Sie einmal akzeptiert wurden. Dieses Vorgehen gilt in der gesamten Lieferkette und für den OEM (**Dies sollte eindeutig in der Vorschrift genannt werden**). Die Daten müssen datiert sein, damit das System die alten Datenblätter der jeweils gültigen Recommendation zuordnen kann. Fehlerhafte Daten müssen von dem Weiterverwender gegebenenfalls angepasst werden (deklarierbare Substanzen, Formfehler).

Ein erstelltes Datenblatt darf nicht durch das System geändert werden. Alteinträge müssen durch das System erkannt werden.

In der Reinstoffliste muss eine Historie vorhanden sein (Änderung der Namen, etc.), um alte Datenblätter zu verifizieren.

Das Datum der Einstellung ins IMDS ist ausschlaggebend für die Beurteilung (**Eintrag in die Vorschrift sollte erfolgen!!**).

Neue Gesetzesvorlagen: globale Liste muss geändert werden. Neue Stoffe, die vorher noch nicht in dieser Liste genannt worden sind, erfordern eine neue IMDS-Eingabe. Nur eine Änderung des Status (von deklarationspflichtig auf verboten o.ä.) zieht kein neues Datenblatt nach sich.

Es muss immer die gerade aktuellste Recommendation für neu angelegte Datenblätter herangezogen werden.

Publizierte Datenblätter: müssen überarbeitet werden, wenn neue Recommendations oder Gesetzesänderungen vorhanden sind. Nur Werkstoffe sollten publiziert werden, nichts anderes.

Anregung auch Normteile zu veröffentlichen: Wer soll so etwas pflegen? Wer gibt das ein? Nicht sinnvoll.

Vorgehensweise für die Änderung von Datenblättern gilt auch für publizierte Daten. Änderungen oder neue Recommendations müssen nur beachtet werden, wenn es gleichzeitig gesetzliche Änderungen gibt oder Änderungen der globalen Liste..

Ein neues MDB muss erstellt werden bei folgenden Gründen:

Erstmuster;

Änderung von Materialien, wenn sich dadurch die Produkteigenschaften ändern;

Gewichtsänderungen, die die Fertigungstoleranzen überschreiten;

Kleine Gewichtsänderungen in Unterbaugruppen, die dazu führen, dass am Gesamtbauteil Toleranzüberschreitungen vorliegen.

Nach gesetzlichen Änderungen: Innerhalb eines halben Jahres müssen die Daten geändert vorliegen.

Mit AIAG wird ein gemeinsamer Vorschlag erarbeitet.

- IMDS im Prototypenstadium (Arbeitsgruppenergebnisse Dr. Jürgens)

In der Prototypenphase müssen geringere Ansprüche gelten. Das Häkchen „Entwicklungsbemusterung“ muss die Substanzebene ausblenden. Über Umsetzung im System entscheidet der Lenkungsausschuss.

Ford diskutiert ein System zur Prototypenbemusterung. Es ist dort noch nichts entschieden.

- Recommendation 010 (Polymere im IMDS, R. Kurzknabe, Dupont)

Neue Recommendation liegt vor.

Präsentation Herr Kurzknabe siehe Anlage.

Herr Dr. Traiser: Hintergrund des Aufbaues der Kunststoffe durch verschiedene Submaterials: Compouneure beziehen ihre verschiedenen Zutaten von unterschiedlichen Herstellern und können so ihre Werkstoffe leichter zusammenstellen.

Diskussion: Analyse durch den heutigen Aufbau der Werkstoffe nicht vernünftig ausführen. Anpassung des Analysetools von EDS ist notwendig.

Suche von Flammschutzmitteln und Weichmachern: *1043-3* bzw. *1043-4*.

ILRS Liste wird zugrundegelegt: Problem Formaldehyd: über 10ppm deklarationspflichtig. Formaldehydanteil ändert sich mit der Verarbeitung. Dadurch können die Rohstoffhersteller diesen Punkt nicht wahrheitsgemäss ausfüllen.

Globale Liste von Deklarationspflichtigen Stoffen soll am 01.12.04 verabschiedet werden und zum 01.01.05 in Kraft treten.

Recyclingfeld soll zwingend vorgeschrieben werden (AIAG)

Recyclingmaterialien sollten eingesetzt werden. Recyclateinsatz sollte nicht zum Nachteil der Zulieferer ausgelegt werden (Preis).

Herr Seidel, GM: Forderung OEM's: Recyclat muss deklariert werden!! Sonst ist mit entsprechenden Konsequenzen zu rechnen.

Arbeitsgruppe sollte sich mit dem Status von R-Materialien beschäftigen!

Mitglieder sollten sein: Materialhersteller Kunststoff, Metall, Glas?,

Folgende Herren erklären sich zu einer Teilnahme bereit: Herr Kurzknabe, DuPont; Hella, Hr.Schulte; Ford, Herr Dr. Voss; Hr. Seidel, GM, spricht das Problem in seinem Haus an.

Vorschlag: Anlage von Werkstoffgruppen, denen ein Recyclingpotential zugeordnet wird.

EDS: Recyclingseite im IMDS bezieht sich im Moment auf Bauteile. In Zukunft sollen die Fragen direkt auf Materialanteile über z.B. 25g bezogen werden.

Glasfasern sind in DuPont Materialien grundsätzlich ungefährlich. Die Glasfaser an sich ist nicht krebserregend und das Polymere mit Glasfasern ebenfalls nicht.

Vorschlag: Es sollte einen Eintrag für deklarationspflichtige Stoffe geben und einen für nicht deklarationspflichtige.

Herr Dr. Voss, GM: Grund für Inhalte im RSMS: Glasfasern die zerrieben werden, z.B. Katalysator. Hierfür ist dieser Eintrag eigentlich gedacht. Dabei werden diese kritischen Stoffe im Gebrauch erzeugt. Das kann von den MDB-Einstellern nicht abgesehen werden.

- Wie lässt sich Zusammenarbeit zwischen LA und Zulieferern verbessern?

Einladung des LA und der OEM's zu den ZK-Treffen, da wir auf einen Dialog mit ihnen angewiesen sind.

Es wäre schön, wenn diese Einladungen auf Gegenseitigkeit beruhen würden und ZK-Mitglieder im LA mit eingebunden werden könnten.

Anregung Frau Dr. Pieper: ZK-Treffen seltener, dann würden eventuell auch mehr OEM's kommen.

- Akzeptanzkriterien der OEMs (Tonda-O. , Ipoint)

Präsentation iPoint Herr Tonda Oberbacher liegt bei.

Der Eindruck entsteht, dass bei einigen OEM's erheblich mehr gefordert wird, was häufig zu Ablehnungen führt.

Ford verlangt unter Umständen mehr, als in den Recommendations gefordert wird. Herr Dr. Voss merkt aber an, dass Datensätze bei Ford akzeptiert werden, die aber bei VW abgelehnt wurden.

Einwand: Ford Roll Out Package wird nur von den Tier 1 gelesen, alle anderen kennen dieses nicht. Dr. Voss: Tier 1 ist verpflichtet, seinen Lieferanten die Ford-Forderungen zur Verfügung zu stellen.

Forderung: Vereinheitlichung der Vorgehensweisen bei den OEM's.

Implementierung einer Prüfung nach Recommendations im IMDS System ist in Planung.

Mit dem nächsten IMDS Release (April, Mai) wird die Application-Abfrage auf alle OEM's ausgedehnt.

- MDS Anforderungen (VW Norm 011 55)

Vertagt auf nächste Sitzung mit Anwesenheit von VW

- Binding Statement VW

VW hat nur 20% gültige Datensätze, daher ist das Binding Statement entstanden.

Bei IMDS Eintrag soll Statement entfallen (Absprache mit VW, Herr Scholl, Konzern QS WOB, Bestätigung steht noch aus). Produktspezifisch können solche Angaben weiter gefordert werden, aber nicht pauschal konzernübergreifend.

Info Herr Dr. Traiser: Reorganisation VW steht im Dezember an. Nur noch eine Firma mit Unterorganisationen.

- Info Austausch bei IMDS Problemen (Brigitte Häfele, Ballard)

Vertagt auf die nächste Sitzung. Problemstellungen werden dem Protokoll angehängt.

- Werkstoffklassifizierung bei Materialien (ISUZU, M. Böddeker, INA)

Bei ISUZU müssen Inhouse-Normen eingetragen werden und zusätzlich muss ein Zusatz im Kommentarfeld erfolgen.

Probleme mit Ablehnungen bei GM wegen fehlender Inhouse-Norm. Herr Seidel: Dies darf kein Ablehnungsgrund sein. Bei Problemen bitte Herrn Seidel kontaktieren. Problem ist erkannt und wird im Haus GM diskutiert. Problemlösung wird noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen. Info erfolgt an ZK.

- Standardisierung bei Werkstoff Datenblättern (Dr. C.L. Voß, Ford)

Bereits beim Aufbau eines Datenblattes sollten Steuerelemente eingebaut werden, damit Fehler unmöglich werden.

Ähnlich wie beim Kunststoff müsste es auch bei anderen Werkstoffen eine Führung durch den MDB-Aufbau erfolgen.

Vorhandene Klassifizierungen sollen weiter verwendet werden. Neu: klebrige Produkte.

Klassifizierungen automobilspezifisch, daher ist ein Übertrag auf andere Industriezweige nicht ohne weiteres möglich.

Wie soll in Zukunft ein MDB-Aufbau vor sich gehen?

Präsentation Herr Dr. Voss

- Probleme mit dem a2 Tool (J. Löschner, TRW)

Beispiel

Es gibt keine Analysemöglichkeit. Download ist nicht möglich. Keine Rec's und Administration vorhanden.

Beim Speichern wird automatisch geprüft. Das ist aber nirgendwo vermerkt.

Strukturbaumfehler werden nicht angezeigt.

Versenden an Ford und Toyota sind noch nicht möglich.

Festwert wurde im a2 Tool in eine Schwankungsbreite geändert. Programmfehler: Dr. Traiser kümmert sich um die Behebung.

Zahlen werden nur mit Punkt als Trennzeichen akzeptiert.

Datenblatt wird vor dem Check versandt. Fehlerbehebung ist nur mit Erstellung einer neuen Version möglich.

Nachteil IMDS: Wenn bei Mehrfachversendung nur Empfängerdaten geändert werden sollen, muss immer neue Version erstellt werden und die Daten an alle Empfänger neu verschickt werden, auch wenn sich für die anderen Empfänger nichts geändert hat.

Kopierfunktion funktioniert nicht richtig.

Datumseintrag: Datumsformat ist unterschiedlich.

- Chrom 6 Ersatz

Es gibt noch keine Empfehlungen von den OEM's. gleichwertige Chrom 6 Ersatz ist zur Zeit noch nicht erhältlich.

Herr Seidel: VDA Empfehlung existiert.

Vereinfachung muss erreicht werden.

VDA 233 101 Chrom 6 freie Oberflächen ist gerade erschienen. Kleinster gemeinsamer Nenner für Anforderungen an Cr6 freie Systeme bei den OEM's mit Lösungsmöglichkeiten.

VDA 235 104 Lösungen für Verbindungselemente

Bei Fragen hat sich Herr Igor Sperling, Webasto, angeboten, weiterzuhelfen: email isperling@webasto.de

- Die nächsten Treffen: Vollversammlungen seltener? Zwischenzeitlich Arbeitsgruppen.? ZK am 14.03.05 bei Bosch

Vollversammlungen finden seltener statt. Arbeiten in Arbeitsgruppen sollte verstärkt werden.